NACHRICHTEN

LIONS-CLUBS

Benefiz-Kalender gibt es noch bis Samstag

Noch bis Samstag, 23. November, ist der Benefiz-Adventskalender des Lions-Clubs Konstanz und des Lions-Clubs Konstanz „Zur Katz“ erhältlich. Ein Kalender kostet fünf Euro. Der Reinerlös aus den Verkäufen kommt regionalen Einrichtungen aus den Bereichen Kultur, Pflege und Flüchtlingshilfe zugute. Jeden Tag vom 1. bis 24. Dezember werden Preise verlost. Der SÜDKURIER veröffentlicht die Gewinnnummern ab dem 1. Dezember täglich und sie stehen im Internet unter www.lc-konstanz.de. Eine Liste mit 21 Verkaufsstellen der Kalender findet sich unter www.lc-konstanz.de

NOTHILFE BODENSEE

Mitglieder bestätigen Vereinsvorstand

Der bisherige ist auch der neue Vorstand des Vereins Nothilfe Bodensee. Die Mitglieder haben Ali Kayali wieder zum Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter ist Edgar Grundler, der bei der Hauptversammlung auch über die politische Lage in Syrien berichtete und die Schwierigkeiten bei Transport und Verteilung von Hilfsgütern. Die Nothilfe Bodensee setzt sich für Menschen im Kriegsland Syrien ein. Nachdem der Präsident des Lions-Clubs Konstanz, Sascha Kiefer, eine Spende über 1000 Euro an den Verein übergab, will dieser nun im Dezember einen vierten Hilfstransport in die Krisengebiete Idlib und Aleppo schicken. Die Mitglieder des Vereins sammelten das ganze Jahr über Kleidung, Decken und Hauswäsche, Sanitätsmaterial, medizintechnisches Gerät, haltbare Lebensmittel, Spielzeug und Kuscheltiere sowie schließlich Geld zur Deckung der Transport- und Verzollungskosten. Der Verein ist berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Kontakt über Ali Kayali im Autohaus, Max-Stromeyer-Straße 128, 78467 Konstanz, Spendenkonto: DE 76 690 500 01 00 24 94 56 10.

RUDOLF-STEINER-SCHULE

Adventsbasar mit Marionettentheater

Die Rudolf-Steiner-Schule an der Bahnhofstraße 15 in Kreuzlingen lädt am Samstag und Sonntag, 23. und 24. November, zu einem Adventsbasar ein. Auf dem Programm stehen laut einer Pressemitteilung der Veranstalter Bastelstände, Kerzenziehen, Marionettentheater und eine Tombola. Die Kinder können mit Punktekarten selbstständig unterwegs sein. Eröffnet wird der Adventsbasar jeweils um 9.30 mit Musik, die Stände und die Restaurants sind von 10 bis 18 Uhr am Samstag und von 10 bis 17 Uhr am Sonntag geöffnet.

Der bayerische James Dean

Regisseur Stefan Eberle hält, was er verspricht: Kein Geschwafel, sondern klare Aussagen. Seine Prämisse: Ein Stück darf nicht länger als eineinhalb Stunden dauern

VON AURELIA SCHERRER

Alles andere, aber bloß kein Mainstream und keine Hochkultur: Regisseur Stefan Eberle ist erfrischend anders. Dezent unangepasst, aber philosophisch, hat er ein Ziel: Theater für alle zu machen. BILD: AURELIA SCHERRER

Konstanz – „Eineinhalb Stunden, länger darf ein Stück nicht sein, sonst schlaf ich ein. Also mache ich keine drei Stunden“, bekannte Regisseur Stefan Eberle jüngst im Vorfeld der Premiere von „Wir lieben und wissen nichts“, das er inszeniert hat. Eberle hat eine klare Haltung, die er vertritt, und beeindruckt durch Authentizität und Bodenständigkeit. Sein Ziel: Er will Theater für alle machen. Er will unterhalten und dabei en passant Inhalte vermitteln. Und zuweilen provoziert er gerne. Aber mit Niveau. Bewusst und gezielt eingesetzte Provokation solle den Diskurs anregen. Seine knackigen, unverblümten Aussagen machen neugierig auf die Person Stefan Eberle, der als Regisseur eben nicht auf der Bühne steht, sondern im Hintergrund agiert.

Authentisch, geradeaus, ehrlich und humorvoll ist Eberle im Gespräch. Er ist ein Mensch, der sich selbst treu bleibt, gerne philosophiert und dazu neigt, sein Licht unter den Scheffel zu stellen. Mit Leidenschaft ist er Regisseur. Er hat seinen Traumberuf gefunden, allerdings auf Umwegen. „Ich bin in einem kleinen Dorf aufgewachsen. Entweder wird man Handwerker, geht in die Autoindustrie oder man wird Groß- und Außenhandelskaufmann“, erzählt der 39-Jährige, der sich für letztgenannten Beruf entschieden hat. Und er war mal Punk, was man heute noch in dem angedeuteten Irokesenschnitt erahnen kann. „Ich war nie der große Rebell“, sagt Eberle. „Ich habe mein Ding durchgezogen, aber ohne jemandem weh zu tun.“ In seinem Dorf galt er als „so ein Ausgeflippter, ein netter Verrückter“, aber harmlos. In seinem Beruf war Eberle erfolgreich, aber nicht glücklich. Er nahm sich eine Auszeit, „um erst einmal mich selbst zu finden“.

Eines Abends flimmerte die Dreigroschenoper im Fernsehen und Stefan Eberle, der bis dahin keinerlei Bezug zum Theater hatte, stutzte. „Ich dachte, was ist das für ein Scheiß? Drei Stunden hat es gedauert. Der Saal war ausverkauft. Ich hätte nie einen Fuß da reingesetzt“, bekennt Eberle. Aber es faszinierte ihn, dass die Zuschauer bei der Stange blieben. Und er stellte für sich fest: „Irgendetwas kann es.“ Nur was? Um das herauszufinden, machte Eberle eine Hospitanz am Theater Ingolstadt. „Da fand ich’s richtig geil. Es war cool mit den Leuten, weil sie so unendlich schlau waren“, erzählt er, der Praktika anschloss. Mit 26 Jahren wollte er als Quereinsteiger ins Theater, wurde aber nirgends genommen. „Mit 27 Jahren habe ich das Abi nachgemacht und dann Regie und Schauspiel studiert“, so Eberle. Eine Zukunft als Schauspieler konnte er sich aufgrund seines Dialekts gleich abschminken. „Bei der Sprecherziehung war ich in der Gruppe Ausländer“, berichtet er mit einem Augenzwinkern. Eberle ist Bayer und stolz auf seine Herkunft und seinen Dialekt. „Ich träume sogar bayerisch“, schmunzelt Eberle, der dafür als Regisseur seinen Traumberuf gefunden hat. „Als Regisseur kann man seine Gedanken mehr ausleben, als ein Schauspieler, der an Weisungen gebunden ist“, so Eberle, der die Fäden in der Hand hält, aber nie von oben herab inszeniert. Er nimmt das Team mit, denn „ich bin kein allwissendes Genie“. Deshalb „sammele ich die Ideen, um sie zu einem schönen Ganzen zu machen und eine Kernaussage zu treffen“, beschreibt er seine Arbeitsweise. „Ich brauche keine mega Bühne und kein Bühnenbild für 8000 Euro. Vier Leute, die einfache Werkstattbühne, Plastikflaschen als Sektgläser, Tisch, Stühle: Das reicht“, skizziert Eberle, der dabei auf die aktuell laufende Produktion von „Wir lieben und wissen nichts“ anspielt. Diese Inszenierung spiegelt trefflich Eberles Haltung und seine Vorstellung von Theaterarbeit wider. Eineinhalb Stunden zieht das Stück die unterschiedlichen Generationen in den Bann. Es wird viel gelacht, aber es gibt auch Momente der spontanen, ergriffenen, nachdenklichen Stille. Eine Symbiose von Musik, Schauspiel, Einflüssen der unterschiedlichsten technischen Möglichkeiten und kleinen Seitenhiebe auf den bürokratischen Alltag. Das ist seine Möglichkeit, auszubrechen. „Ich habe viel Wut in mir. Das Theater dient mir als Ventil“, sagt Eberle. Es gibt vieles, worüber er sich im Alltag ärgert. Die große Weltpolitik ist das eine. „Ich kümmere mich darum, was hier gerade geschieht. Im Kleinen kann man etwas verändern, statt gegen Windmühlen zu kämpfen, was letztendlich verpufft“.

Die Nachgespräche, die Eberle zu seinen Stücken anbietet, sind bodenständig, fernab von gestelztem Hochbildungsbürgertum. „Ich rede normal mit den Leuten“, sagt er und fügt an: „Aber ich bewundere Menschen für ihre Intelligenz, die sich authentisch gewählt ausdrücken können, auch wenn ich nicht so sein möchte.“ Dabei stellt Stefan Eberle sich und sein Können wieder einmal unter den Scheffel, denn intelligent ist der bayerische Regisseur, der hinterfragt, philosophiert, eine klare Haltung hat, diese auszudrücken vermag, sich nicht verbiegt, sondern sich selbst treu bleibt.

Regisseur und Produktion

➤ **Zur Person:** Stefan Eberle (39) ist in Karlshuld geboren und aufgewachsen, hat eine Lehre als Groß- und Außenhandelskaufmann gemacht, arbeitete als Assistent am Theater Ingolstadt und studierte Schauspiel und Regie an der Theaterschule in Aachen. Nach einigen Stationen ist er seit der Spielzeit 2014/2015 als Regieassistent am Theater Konstanz, wo er bei einigen Stücken Regie führte.

➤ **Aktuelle Produktion:** „Wir lieben und wissen nichts“ von Moritz Rilke, inszeniert von Stefan Eberle. Termine: 5., 10., 13., 17., 26. und 28. Dezember in der Werkstatt. Infos: www.theaterkonstanz.de

Gefahren in Allmannsdorf

Konstanz (rin) Die CDU-Fraktion im Gemeinderat macht auf Gefahrenpunkte für Menschen mit Behinderung in Allmannsdorf aufmerksam. Die Christdemokraten fordern, diese zu entschärfen, sowie auf der Mainaustraße im Ortskern generell das Tempo auf 40 Stundenkilometer zu beschränken. Die Tempo-30-Zone auf Höhe der Schule während der Unterrichtszeiten solle bleiben. Grundsätzlich, so die CDU, seien in Allmannsdorf die Grünphasen für Fußgänger, welche die Mainaustraße queren wollten, zu kurz. Hinzu kämen Engstellen und Hürden. Einer der Brennpunkte sei die Ampel an der Mainaustraße/Schiffstraße gegenüber der Landmetzgerei Koch. Hier sei die Aufstellfläche zu klein. Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren oder Kinderwagen hätten kaum Platz auf dem Gehweg. Die Wartezeiten bei Rot seien für Fußgänger mit bis zu vier Minuten lang, die Grünphase zum Überqueren der Straße dagegen extrem kurz. Die Verkehrsinsel auf Höhe des Quakerstübles sei für Menschen mit Behinderung ein Hindernis. Christian Koßmehl (Freie Wähler) bemängelt in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats das Fehlen eines abgesenkten Bordsteins vor dem Quartierszentrum. Die Stadtverwaltung sagte daraufhin dazu, in Zusammenarbeit mit dem städtischen Behindertenbeauftragten, Stephan Grumbt, nach Möglichkeiten für Verbesserungen in Allmannsdorf zu suchen.

Geschenkaktion für Kinder

Konstanz – Der Soroptimist International Club Konstanz will in diesem Jahr in der Adventszeit wieder eine Weihnachtsgeschenkaktion für benachteiligte Kinder in der Region anbieten. In Kooperation mit der Caritas, der AWO und dem Sozialdienst Katholischer Frauen seien Wünsche der Kinder ermittelt worden. Für diese Kinder findet eine Weihnachtsbaumaktion statt. An sieben Standorten in Konstanz und Umgebung sind Weihnachtsbäume aufgestellt, an denen die Wünsche und Geschenkanhänger von hängen. Wer sich beteiligen will, kann sich einen Wunsch aussuchen und diesen erfüllen. Die Geschenke werden in Eigenverantwortung gekauft, verpackt und am Standort zusammen mit dem Geschenkkärtchen unter den Weihnachtsbaum gelegt. Jeweils eine Frau des Soroptimist Clubs betreut einen Weihnachtbaum und holt die Geschenke regelmäßig ab. Diese werden rechtzeitig vor Weihnachten an die Kinder übergeben. 345 Geschenkwünsche seien ermittelt worden, heißt es in einer Pressenotiz. Hier stehen die Weihnachtsbäume: Bezirkssparkasse auf der Insel Reichenau und an der Radolfzeller Straße in Allensbach; Garten-Center Spiegel, Mainaustraße 181, Modeatelier Degenkolb, Hussenstraße 66, Modehaus Fischer, Rosgartenstraße 36, Tertianum, Brotlaube 2a, Volksbank, Lutherplatz 3. Beginn der Aktion ist am 1. Advent und sie läuft bis 13. Dezember. Laut Jahresbericht des Deutschen Kinderhilfswerks 2018 leben in Deutschland 4,4 Millionen Kinder in Armut.

Der Club im Internet:
www.si-club-konstanz.de

GOTTESDIENSTE

KATHOLISCHE KIRCHE

➤ KONSTANZ **Bruder Klaus Kirche:** Sa 17-18 Uhr Hl. Messe; **Dreifaltigkeitskirche:** Sa 18-19 Uhr Vorabendmesse, Hubertusmesse „Trompes de Chasse“; Sa 20-21 Uhr Taizégebet: Nacht der Lichter; **Kirche Heilig Kreuz in Oberdorf:** So 11-12 Uhr Eucharistiefeier; **Kirche Maria Hilf:** So 11-12 Uhr Eucharistiefeier; So 19-20 Uhr Hochschulgottesdienst der KHG Konstanz; **Kirche St. Gallus:** So 11-12 Uhr Eucharistiefeier; **Kirche St. Gebhard:** Sa 9-10 Uhr Marktmesse; So 11.15-12.15 Uhr Hl. Messe; **Kirche St. Georg:** Sa 18.30-19.30 Uhr Eucharistiefeier; **Kirche St. Martin:** Sa 18-19 Uhr Eucharistiefeier; **Kirche St. Peter und Paul Litzelstetten:** So 9.30-10.30 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst; **Kirche St. Stephan:** So 11.15-12.15 Uhr Eucharistiefeier; So 11.15-12.15 Uhr Eucharistiefeier; **Kirche St. Verena Dettingen:** Sa 18-19 Uhr Eucharistiefeier; **Klinikgemeinde in der Kapelle des Luisenheims:** So 9.30-10.30 Uhr Hl. Messe (für alle gesunden und kranken Menschen); **Kloster Zoffingen:** So 7.30-8.30 Uhr Eucharistiefeier; **Münster ULF:** So 10-11 Uhr Konradifest: Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Peter Birkhofer, Predigt: Pfarrer Heinz Vogel, Radolfzell; Münstermusik; So 10-11 Uhr Hl. Messe der Kroaten im Kapitelsaal, Kreuzgang im Münster; So 17-18 Uhr Konradifeier, Festpredigt: Weihbischof Dr. Peter Birkhofer, Reliquienprozession, Musik durch Gruppierungen der Mü`musik **St. Suso-Kirche:** So 9.30-10.30 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche

➤ ALLENSBACH **Kirche St. Josef Langenrain:** So 9.30-10.30 Uhr Eucharistiefeier; **Kirche St. Nikolaus:** So 11-12 Uhr Eucharistiefeier; **Klosterkirche Hegne:** Sa 8-9 Uhr Eucharistiefeier; So 9.30-10.30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium mit dem Kirchenchor St. Martin. Anschließend Begegnung im Klostersaal

➤ REICHENAU **Kapelle des Zentrum für Psychiatrie Reichenau:** Sa 16-17 Uhr Eucharistiefeier; **Kirche St. Georg Oberzell:** So 9-10 Uhr Eucharistiefeier; **Kirche St. Peter und Paul Niederzell:** Sa 18.30-19.30 Uhr Eucharistiefeier; **Münster St. Maria und Markus:** So 10-11 Uhr Eucharistiefeier

DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT

➤ KONSTANZ **Die Christengemeinschaft:** So 10-11 Uhr Die Menschenweihehandlung; So 11.15-12.15 Uhr Die Sonntagshandlung für die Kinder

ALT-KATHOLISCHE KIRCHE

➤ KONSTANZ **Altkatholische Christuskirche St. Konrad:** So 19-20 Uhr Abendgottesdienst, Eucharistiefeier

EVANGELISCHE KIRCHE

➤ KONSTANZ **Auferstehungskirche Litzelstetten:** So 10.15-11.15 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl und Kirchenchor (Präd. A. Stechbart); **Ev Christuskirche:** So 10-11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfr. K. Beekmann, Mitwirkung der Konfirmanden, Orgel u Band, Kindergottesdienst; **Kreuzkirche:** So 10-11 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen aus der Gemeinde. (Pfr. Juri Dörsam) Es singen die Glory Singers.; **Pauluskirche (Holzkirche):** So 10-11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Kirchenchor (Pfarrerin Barbara Kündiger); anschließend Kirchencafé

St. Gebhard Kirche in Konstanz
BILD: SK ARCHIV

➤ ALLENSBACH **Evangelische Gnadenkirche:** So 10-11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pfarrer Frank-Uwe Kündiger

➤ REICHENAU **Heilig-Geist-Kirche:** So 10.15-11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an verstorbene Gemeindemitglieder, Pfrin. Sabine Wendlandt; **Ökumenische Kapelle im Zentrum für Psychiatrie:** So 9-10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfrin. Sabine Wendlandt

EVANGELISCHE FREIKIRCHEN

➤ KONSTANZ **Evang.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** So 10-11 Uhr Gottesdienst mit Pastor Michael Hüttel; **Evang.-Lutherische Markusgemeinde:** So 10.30-11.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Beichte in der Petruskirche zu Konstanz, Wollmatinger Str. 58; **Evangelisch-methodistische Friedenskirche:** So 11-12 Uhr Gottesdienst Predigt: Prädikant Bernd Preiß; **Evangelische Stadtmission:** So 10-11 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogramm, Predigt: Jos Tromp (Regionalleiter im Chrischona-Gemeinschaftswerk)